

welchen auch Sprache und Methode fehlt, um in allgemeinen Sätzen diejenigen Regeln gemeinverständlich auszudrücken, welche sie sich, vielleicht beinahe unwillkürlich, aus einer Menge von Beobachtungen wirklich gebildet haben. Den Theoretikern fehlt es dagegen ohne Zweifel nicht an Kräften und gutem Willen, um aus einzelnen Erfahrungen allgemeine Principien zu entwickeln; aber wohl an Gelegenheit, fruchtbare und zuverlässige Erfahrungen im Großen anzustellen, und vielleicht zuweilen an der Gabe, aus einer Menge interessanter Gegenstände diejenigen auszuwählen, welche zunächst für die Anwendung geeignet sind.

Man sieht sich gewöhnlich genöthigt, kleinliche Versuche an die Stelle großer Erfahrungen zu setzen. Allerdings hat man vom Kleinsten oft sehr glücklich auf das Größte geschlossen: die ganze Astronomie ist ein glänzendes Beispiel hievon. Aber man kann auch dieser Methode leicht zu viel trauen; zumal in dem physikalischen Theile der mechanischen Wissenschaften; wo es vielleicht schwüriger ist, als irgendwo — die Chemie ausgenom-